



Hans Dampf in allen Gassen: am 24-Autohof in Bad Rappenau hat Alexander Ruscheinsky ein ungewöhnliches Hotelkonzept umgesetzt - inklusive De Luxe-Penthouse mit phantastischem Ausblick.

„Bei uns treffen sich die Marktführer“

Bad Rappenau Nord und Süd, Lutterberg, Sangerhausen, Neuberg, Sulz-Vöhringen und seit Juli auch: Mühlendorf ... Die Liste der von TOTAL in Kooperation mit 24-Autohof betriebenen Autohöfe wächst unaufhörlich. *bonjour* hat sich mit Alexander Ruscheinsky, Gründer und Hauptgesellschafter des in Regensburg ansässigen Unternehmens, über die erfolgreiche Zusammenarbeit unterhalten.

bonjour: Herr Ruscheinsky, in Mühlendorf ist vor kurzem der siebte Autohof eröffnet worden, an dem Ihr Unternehmen 24-Autohof mit TOTAL kooperiert. Was macht TOTAL als Partner für Sie so attraktiv?

Alexander Ruscheinsky: Erstmals ist es für uns natürlich wichtig, dass TOTAL zu den Großen der Branche gehört. Wie 24-Autohof in der Gastronomie steht

die Marke TOTAL beim Kraftstoff für die höchste Kompetenz. Und genau das ist unser Anspruch: Dass unsere Autohöfe die Qualitäten der Besten vereinen. Ich sage immer: Bei uns treffen sich die Marktführer!

bonjour: Aber TOTAL hat in Deutschland ja auch starke Mitbewerber ...

Alexander Ruscheinsky: Richtig. Allerdings hat sich TOTAL in den vergangenen Jahren besonders

dynamisch entwickelt. Die Marke ist inzwischen deutschlandweit sehr präsent – gerade auch mit sehr modernen Autohöfen und Autobahntankstellen. Das macht TOTAL für uns zusätzlich interessant. Außerdem will das Unternehmen in Deutschland weiter wachsen – wie wir auch. Und natürlich spielt eine entscheidende Rolle, dass sich unsere Zusammenarbeit bewährt hat:

Ich habe TOTAL als ungewöhnlich flexiblen Konzern kennen gelernt. Es wird schnell entschieden. Und man spricht miteinander – es passt also! Nicht umsonst haben wir bereits weitere gemeinsame Autohof-Projekte in Arbeit: Als nächstes kommen Cloppenburg und Halle!

bonjour: In der jährlichen Umfrage eines Fachmagazins wird 24-Autohof schon seit acht Jahren zur besten Autohofkette Deutschlands gewählt. Worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?

Alexander Ruscheinsky: Wie gesagt, stellen wir sehr hohe Ansprüche an uns. Wir haben einfach den Ehrgeiz, uns mit jedem Autohof weiter zu entwickeln, den Kunden Innovationen zu bieten. Deshalb gleicht auch kein 24-Autohof dem anderen. Für uns ist jeder Standort ein neues Projekt, bei dem wir genau hinschauen, wo wir uns aus Kundensicht verbessern, wie wir aktuellen Trends und regionalen und lokalen Besonderheiten Rechnung tragen können. Wichtig ist dabei, dass unser gastronomisches Konzept eine enorme Vielfalt garantiert. An 24-Autohöfen findet jeder etwas nach seinem



Beliebt: die 24-Autohöfe bieten nicht nur Truckern ein Rundum-Sorglos-Angebot

Geschmack – und das in bester Qualität und in einem schönen Ambiente. Offensichtlich kommt das bei den Kunden gut an!

bonjour: Der Autohof in Mühlendorf läuft unter der neuen Marke „24 fresh“.

Was hat es damit auf sich?

Alexander Ruscheinsky: In Mühlendorf haben wir unsere Idee des nachhaltigen Autohofs konsequent weiterentwickelt – nicht zuletzt auch in der Gastronomie: Ein wenig verkürzt bedeutet „24 fresh“, dass wir eine besonders vielfältige Speisekarte auch mit frischen regionalen Produkten anbieten – in einem dazu passenden, hellen und freundlichen Ambiente. Der Fokus liegt also auf gesunden vitaminreichen Gerichten, die nicht so schwer im Magen liegen wie das, was man üblicherweise in Autobahnrestaurants bekommt. Damit richten wir uns übrigens nicht nur an Frauen und junge Leute. Gesunde Ernährung ist schließlich mittlerweile Mainstream. Ich bin zum Beispiel überzeugt, dass unser Angebot auch unter Truckern Zuspruch findet. Das ist heutzutage eine viel heterogenere Kundengruppe als früher. Da trifft man ganz verschiedene Typen an – und entsprechend unterschiedliche Bedürfnisse beim Essen. Aber wer einen guten Burger will, der bekommt den natürlich auch bei uns. *bonjour:* Sehr innovativ ist auch das Hotelkonzept, dass sie am TOTAL 24-Autohof in Bad Rappenau realisiert haben ...

Alexander Ruscheinsky: Ja, da ist wirklich etwas Extravagantes! Ein Best Western Autobahnhotel mit einem exklusiven Penthouse – unser „Bikini Cube“! Dafür braucht es selbstverständlich ein entsprechendes Umfeld. Der Autohof liegt in der wirtschaftsstärksten Region Deutschlands und an der stark befahrenen Autobahn 6, das ist die Europa-Magistrale, die Prag mit Paris verbindet, und außerdem befindet sich in unmittelbarer Nähe das Sinsheimer Fußballstadion. Tatsächlich wird das Konzept auch sehr gut angenommen und es beschert uns eine Menge



Der „Neue“ in Mühlberg: Innovativ mit „24fresh“-Konzept.

Aufmerksamkeit! Und es zeigt, dass wir uns nicht scheuen, außergewöhnliche Ideen zu verwirklichen, wenn wir davon überzeugt sind.



ZUR PERSON:

Alexander Ruscheinsky ist Gründer und Hauptgesellschafter der 24-Betriebe. 1984 realisierte er seinen ersten Autohof, den Euro Rastpark Hengersberg auf der A3. Mit seinen Euro Rastparks wurde er zum größten Autohofanbieter deutschlandweit. 1995 machte sich Ruscheinsky selbstständig und entwickelte das 24-Autohof Konzept. Bis heute sind von ihm 20 Autohöfe gebaut worden, die letzten 11 unter dem Brand 24. Weitere 24-Raststätten sind derzeit in der Planung.